

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kinder,
Jugendliche und Familien
am Montag, dem 10.03.2014, im Ausschusszimmer des Kreishauses
Warendorf (4. OG, Raum C 4.26)**

**Beginn: 15:00 Uhr
Ende: 16:45 Uhr**

			Seite
.	<u>I. Öffentlicher Teil</u>		
1.	Jahresbericht 2013 des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien	011/2014	4
2.	Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr vom 01.08.2014 bis 31.07.2015	012/2014	6
3.	Sachstand Qualitätsentwicklung/Qualitätsdialog in der Tagesbetreuung für Kinder im Kreis Warendorf	013/2014	7
4.	Antrag des Vereins Startbahn Ostbevern e.V. vom 27.01.2014 auf Förderung des Projektes "BoxLernStall" gem. Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Warendorf, Abschnitt 1.2.1, Position E	008/2014	8
.	<u>II. Nichtöffentlicher Teil</u>		
1.	Sachstand zum Kooperationskonzept mit dem St. Klara Kinder- und Jugendwohnheim in Beckum	014/2014	10

Anwesend:

Vorsitz	
Luster-Haggeney, Rudolf	<i>stimmberechtigt</i>
Ausschussmitglieder	
Birkhahn, Astrid	<i>stimmberechtigt</i>
Blömker-Stockmann, Maria	<i>stimmberechtigt</i>
Brinkmann, Sandra	
Brockmann, Dagmar	<i>stimmberechtigt</i>
Dirkorte-Kukuk, Susanne	
Fiedlers, Nils	<i>stimmberechtigt</i>
Flötotto, Helmut	<i>stimmberechtigt</i>
Kost-Ateser, Annegret	<i>stimmberechtigt</i>
Lindstedt, Cornelia	<i>stimmberechtigt</i>
Pinnekamp, Ursula	<i>stimmberechtigt</i>
Rüting, Wolfgang	
Schmal, Ferdi	<i>stimmberechtigt</i>
Schulte, Gabriele	<i>stimmberechtigt</i>
Schulze-Niehues, Barbara-Anna Rektorin	
Spanke, Michael	
Strübbe, Robert	<i>stimmberechtigt</i>
Wartala, Franz-Jörg	<i>stimmberechtigt</i>
Wördemann, Christiane	<i>stimmberechtigt</i>
stellv. Ausschussmitglieder	
Börger, Heinz Dr.	
von der Verwaltung	
Darpe, Susanne	
Peters, Frank	
Terbrack, Gerd	
Walendi, Dennis	
Gäste	
Heckmann, Christoph Dr.	Leiter Erziehungshilfe St. Klara
Kraft, Herbert	Vorstand Caritasverband im Kreisdekanat Warendorf e. V.

Es fehlten entschuldigt:**Ausschussmitglieder**

Arnkens-Homann, Dagmar

Behring, Herwig

Gericke, Olaf Dr.

Horstmeyer, Heinz

Laufkötter, Martina

Schulte, Stephan

Der Vorsitzende, Herr Luster-Haggeney, eröffnet um 15.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien sowie die Gäste Herrn Kraft und Herrn Dr. Heckmann.

Daraufhin stellt der Vorsitzende fest, dass der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien mit der Einladung vom 24.02.2014 form- und fristgerecht geladen wurde.

Herr Luster-Haggeney stellt weiterhin die Beschlussfähigkeit nach der Geschäftsordnung fest (14 stimmberechtigte Mitglieder).

I. Öffentlicher Teil

1.	Jahresbericht 2013 des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien	011/2014
-----------	--	-----------------

Herr Rütting stellt die Schwerpunkte des Jahresberichtes 2013 vor.

Er weist zunächst auf den Bericht zum Projekt „Kein Kind zurücklassen“ auf Seite 24f. hin. In diesem Zusammenhang verweist er auf das der Einladung beiliegende Informationsblatt „spotlightpraxis“ der Landesregierung NRW, welches die gute Netzwerkarbeit des Kreises Warendorf im Rahmen des „Café Kinderwagen“ hervorhebt. Er berichtet, dass das zunächst auf zwei Jahre angesetzte Projekt aus dem Jahr 2012 über das Jahr 2015 hinaus fortgesetzt werden soll.

Herr Rütting berichtet von dem Projekt zur Auflösung familiär verfestigter Arbeitslosigkeit in Kooperation mit dem Jobcenter (S. 31) sowie von den Bemühungen um Kinder mit Förderbedarf im Übergang Kita - Schule (S. 34f.). Gemeinsam mit der Stadt Warendorf als Schulträger und den Leiterinnen und Leitern der Grundschulen in Warendorf wurde hier ein Verfahren entwickelt, um angehende Erstklässler mit besonderen Förderbedarfen frühzeitig zu unterstützen und so den Übergang in den schulischen Alltag zu erleichtern. Bei dem Regelübergang der Kinder liegt der Schwerpunkt darauf, die Bildungserfolge der Kita in die Grundschule zu übertragen. Verhaltensauffällige Kinder sollen frühzeitiger erkannt werden. Durch gezielte Begleitung kann so eine passgenaue Förderung in einer Regel- oder Förderschule gefunden werden.

Bezüglich des zum 01.08.2013 eingeführten Betreuungsgeldes (S. 49f.) berichtet Herr Rütting, dass bis Ende Februar 802 Anträge gestellt wurden. Die Bearbeitungszeit liegt bei unter 14 Tagen. Dies weist auf eine schnelle Antragsprüfung und unkomplizierte Auszahlung an die berechtigten Eltern hin.

Zuletzt geht Herr Rütting auf die Ausführungen über die Kosten der Jugendhilfe (S. 6f.) sowie die Kostenentwicklung im Vergleich (S. 8ff.) ein. Er stellt fest, dass ein hoher finanzieller Aufwand betrieben wird. Dabei stellt sich immer die Frage, inwieweit der finanzielle Aufwand, insbesondere für die Hilfen zur Erziehung, in einem angemessenen Verhältnis zu den Zielen und Wirkungen steht. Dazu empfiehlt sich der Vergleich mit anderen Jugendämtern. Herr Rütting betont, dass der Kreis Warendorf auch mit dem deutlich erhöhten Umlagesatz für das laufende Haushaltsjahr 2014 im Vergleich weiterhin gut da steht. Der Anstieg war notwendig, da bedingt durch den Kita-Ausbau auch der Kreisanteil an den Betriebskosten steigt, im Bereich der Hilfen zur Erziehung steigende Kosten zu verzeichnen sind und darüber hinaus die „Rücklagen“ in 2013 komplett abgeschmolzen wurden. Im Vergleich herrschen im Kreis Warendorf jedoch sehr geringe Kosten für die Hilfen zur Erziehung vor. Hier verweist

Herr Rütting auf die Übersicht auf Seite 9. Für das Haushaltsjahr 2015 soll der Umlagesatz wieder unter 18 % sinken. Um in den kreisangehörigen Kommunen ohne eigenes Jugendamt Transparenz herzustellen und in einen Dialog treten zu können, beabsichtigt er auch in diesem Jahr wieder, die Sozialausschüsse der Kommunen zu besuchen.

Herr Dr. Börger ergänzt zum Thema Schulsozialarbeit. Neben den drei Schulsozialarbeiter-Stellen, die über das sogenannte „matching-System“ finanziert werden, bei dem die Kosten jeweils hälftig von Land und Kreis getragen werden, gibt es drei weitere Schulsozialarbeiter-Stellen, die zurzeit aus Mitteln des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) finanziert werden. Diesbezüglich ist bereits im Sommer 2013 die Entscheidung getroffen worden, die Arbeitsverträge dieser Schulsozialarbeiter zu entfristen. Herr Dr. Börger betont, dass die Finanzierung der Schulsozialarbeit weiterhin umstritten ist. Der Kreis hat hierzu bei der Bezirksregierung vorgesprochen und angeboten, auch die drei zusätzlichen Stellen nach Ausschöpfen der BuT-Mittel nach dem „matching-System“ zu finanzieren. Hierzu gab es jedoch noch keine abschließende Antwort. Dennoch betont Herr Dr. Börger, dass trotz dieser Unklarheiten auf Dauer sechs Stellen für die kreiseigenen Schulen bestehen bleiben.

Frau Birkhahn bedankt sich für den Bericht, der den Letzten dieser Wahlperiode darstellt. Die Arbeit des Übergangsmanagements Kita – Schule hält sie für äußerst sinnvoll. Sie erhofft sich, dass es umgesetzt wird.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

2.	Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr vom 01.08.2014 bis 31.07.2015	012/2014
-----------	--	-----------------

Herr Rüting geht davon aus, dass der quantitative Ausbau mit dem kommenden Kindergartenjahr 2014/2015 seinen status-quo erreicht hat und damit abgeschlossen ist. Daher steht die Qualität der Tagesbetreuung künftig im Fokus der Arbeit. Er ergänzt, dass dem Ausschuss eine mittelfristige Kindergartenbedarfsplanung vorgestellt wird. Da zunächst eine Abstimmung mit den kreisangehörigen Kommunen im Zuständigkeitsbereich erfolgen muss, erfolgt die Vorstellung voraussichtlich im September-JHA.

Frau Darpe stellt anschließend die Fakten der Kindergartenbedarfsplanung sowie deren finanzielle Auswirkungen anhand einer Powerpoint-Präsentation dar. Gegenüber der bisherigen Planung für das Haushaltsjahr 2014 kann nach der aktuellen Kindergartenbedarfsplanung mit einer Einsparung (Minderaufwand) von ca. 140.000 € gerechnet werden. *Anmerkung: Die Powerpoint-Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.*

Frau Birkhahn hinterfragt, ob eine Betreuung zwangsläufig zum 01.08. beginnen muss. Frau Darpe bestätigt, dass dies der Regelfall ist. Anders ist eine Planung insbesondere für die Kitas schwierig umzusetzen. Herr Dr. Börger ergänzt, dass Eltern trotzdem einen Rechtsanspruch auf Betreuung haben, auch wenn ein späterer Start als der 01.08. z. B. auf Grund eines Umzuges notwendig wird. Dieser Anspruch wird selbstverständlich erfüllt.

Frau Wördemann möchte wissen, ob Einrichtungen Plätze für Zugezogene vorhalten bzw. freihalten müssen. Herr Rüting verneint dies. Falls ein Betreuungswunsch im Laufe des Jahres entsteht, wird alles getan, um diesen zu realisieren. Dabei kann vor allem mit Angeboten der Tagespflege flexibel auf solche Bedarfe reagiert werden. Es bestehen jedoch trotzdem Wartezeiten von ca. zwei bis drei Monaten. Die vorgeschriebene Angebotszeit von sechs Monaten wird auf jeden Fall eingehalten.

Herr Luster-Haggeney verliest den Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschließt die im Rahmen der Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2014/2015 festgelegten Gruppenformen und die sich daraus ergebenden Kindpauschalen gemäß § 19 KiBiz (Einrichtungsbudget) für die Tageseinrichtungen sowie die Anzahl der erforderlichen Integrationsplätze im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 14

3.	Sachstand Qualitätsentwicklung/Qualitätsdialog in der Tagesbetreuung für Kinder im Kreis Warendorf	013/2014
-----------	---	-----------------

Herr Rüting berichtet über den aktuellen Sachstand. Spätestens im Sommer 2014 soll mit der inhaltlichen Arbeit begonnen werden. Als Dauer sind ca. 2 ½ Jahre angesetzt. Darin enthalten sind die umfangreichen Beteiligungen der Einrichtungen und deren Träger sowie des Kreiselterrates. Herr Rüting bemerkt, dass man sich mit der Entwicklung von Qualitätsstandards selbst ein hohes Ziel setzt. Der Gewinn aus gemeinsam für das gesamte Münsterland entwickelten Qualitätsgrundsätzen rechtfertigt dies jedoch. Neben regionalen Vergleichsmöglichkeiten kann so auch ein gemeinsamer Lerneffekt entstehen aus dem alle Beteiligten profitieren.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

4.	Antrag des Vereins Startbahn Ostbevern e.V. vom 27.01.2014 auf Förderung des Projektes "BoxLernStall" gem. Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Warendorf, Abschnitt 1.2.1, Position E	008/2014
----	---	-----------------

Herr Rüting stellt den Tagesordnungspunkt vor.

Frau Birkhahn möchte wissen, woher die teilnehmenden Schüler kommen. Herr Rüting erläutert, dass momentan 22 Schülerinnen und Schüler regelmäßig teilnehmen. Die Jugendlichen sind überwiegend im Alter zwischen 14 und 16 Jahre; zwei sind 12 Jahre alt. Herr Rüting benennt folgende Verteilung auf die Schulen:

- Gymnasium Johanneum (Loburg) → 3 Schülerinnen und Schüler
- Josef-Annegarn-Schule (Hauptschule) → 9 Schülerinnen und Schüler
- Josef-Annegarn-Schule (Realschule) → 6 Schülerinnen und Schüler
- Paul-Spiegel-Berufskolleg → 1 Schülerinnen und Schüler
- Gymnasium Telgte → 2 Schülerinnen und Schüler
- Realschule Telgte → 1 Schülerinnen und Schüler

Frau Lindstedt hinterfragt, ob es weitere Informationen gibt z.B.: Wie ist die Kontinuität/Regelmäßigkeit der Besuche? Wie hoch ist der Mädchenanteil der Teilnehmer? Gibt es Sanktionen beim Fernbleiben? Bisher seien nur schwammige Angaben gemacht worden. Herr Rüting antwortet, dass die Gruppe zu ca. 1/3 aus Mädchen besteht. Dem Träger ist die regelmäßige Teilnahme wichtig und arbeitet gezielt darauf hin.

Frau Blömker-Stockmann möchte wissen, ob zusätzliche Fahrtkosten durch den Kreis übernommen werden. Herr Rüting verneint dies.

Herr Dr. Börger weist darauf hin, dass mit dem Verein ein persönliches Gespräch geführt wurde. Er betont, dass der Verein vor Ort äußerst vernetzt ist und gute Arbeit leistet.

Frau Brockmann berichtet, dass sie den Boxlernstall mehrere Male unangemeldet besucht und sich mit den Teilnehmern unterhalten hat. Diese bestätigten, dass die Teilnehmer erst ihre Leistung anhand der Nachhilfe beweisen müssen, bevor sie mit dem Boxtraining beginnen. Darüber hinaus waren auch viele Mädchen anwesend. Sie befürwortet den Antrag.

Herr Luster-Haggeney verliest den Beschlussvorschlag und bittet um Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschuss in Höhe von 4.624,00 € gem. Kinder-

und Jugendförderplan des Kreises Warendorf, Abschnitt 2.1.1 Abschnitt E zu bewilligen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 13 Enthaltung 1

gez.

Rudolf Luster-Haggeney
Vorsitz

gez.

Dr. Heinz Börger
Schriftführer